



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Rems-Murr-Kreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

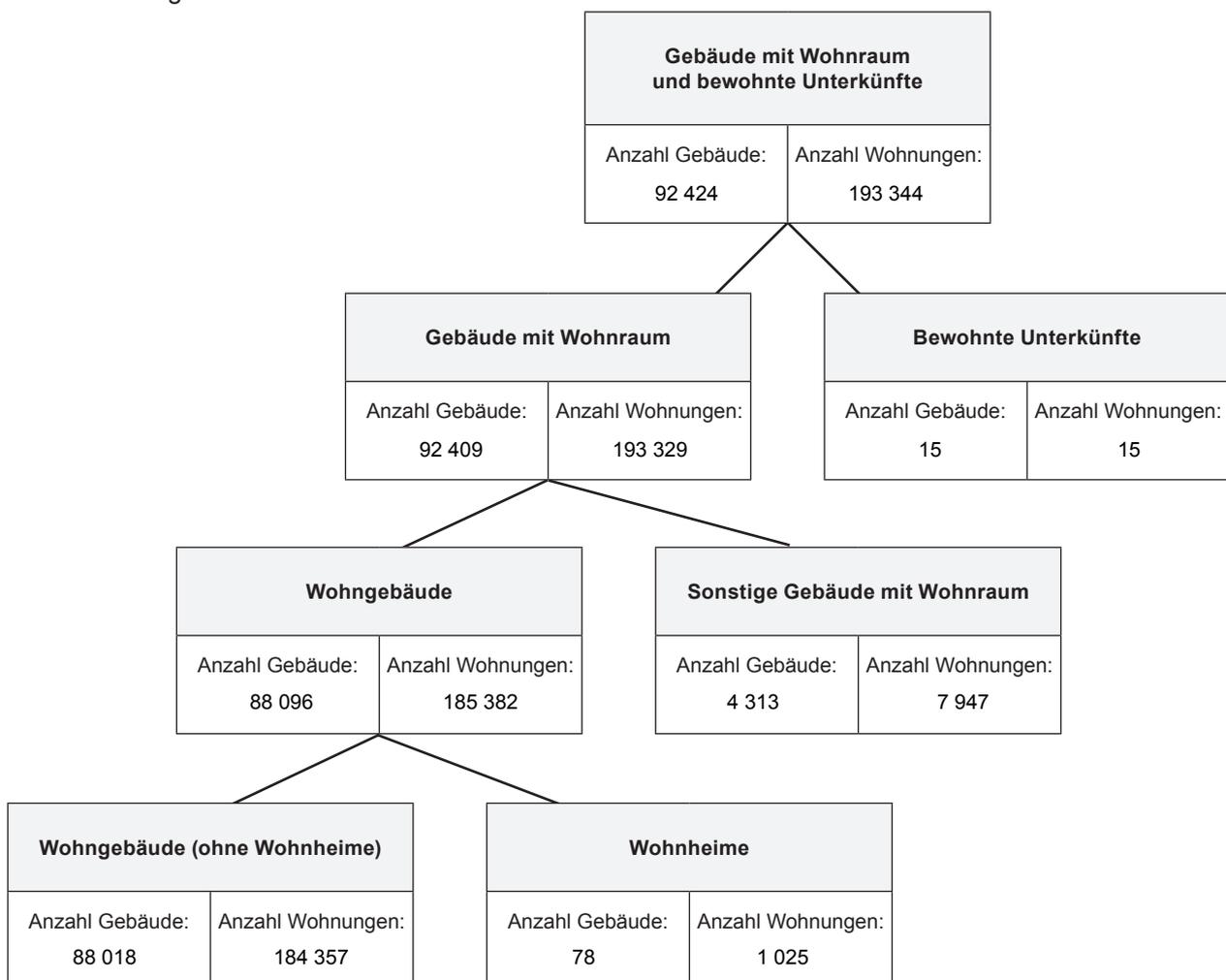
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	92 409	193 329	88 096	185 382
Baujahr				
Vor 1919	7 948	12 628	7 002	10 991
1919 - 1948	8 385	13 532	7 915	12 712
1949 - 1978	42 708	92 729	41 203	89 751
1979 - 1986	10 125	20 258	9 721	19 552
1987 - 1990	4 268	9 481	4 049	9 076
1991 - 1995	5 621	18 010	5 355	17 458
1996 - 2000	5 485	12 463	5 257	12 068
2001 - 2004	3 645	6 349	3 521	6 138
2005 - 2008	3 038	5 673	2 930	5 501
2009 und später	1 186	2 195	1 143	2 128
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	58 513	124 780	56 414	120 757
mit 1 Wohnung	28 732	28 728	27 800	27 796
mit 2 Wohnungen	16 587	32 708	15 981	31 602
mit 3 und mehr Wohnungen	13 194	63 344	12 633	61 359
Doppelhaushälfte Insgesamt	16 310	29 825	16 051	29 303
mit 1 Wohnung	10 388	10 388	10 293	10 293
mit 2 Wohnungen	3 111	6 121	3 030	5 982
mit 3 und mehr Wohnungen	2 811	13 316	2 728	13 028
Gereihtes Haus Insgesamt	14 342	31 315	14 042	30 688
mit 1 Wohnung	9 902	9 902	9 781	9 781
mit 2 Wohnungen	1 439	2 819	1 353	2 672
mit 3 und mehr Wohnungen	3 001	18 594	2 908	18 235
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 244	7 398	1 589	4 627
mit 1 Wohnung	1 950	1 946	926	926
mit 2 Wohnungen	674	1 318	296	586
mit 3 und mehr Wohnungen	620	4 134	367	3 115
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	50 972	50 964	48 800	48 796
2 Wohnungen	21 811	42 966	20 660	40 842
3 - 6 Wohnungen	16 005	61 471	15 088	58 529
7 - 12 Wohnungen	3 050	25 824	2 992	25 341
13 und mehr Wohnungen	571	12 093	556	11 867
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17 082	77 188	16 355	75 065
Privatperson/-en	73 344	107 893	70 297	103 034
Wohnungsgenossenschaft	311	2 135	307	2 125
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	737	2 928	591	2 721
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	243	1 262	185	1 150
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	329	769	128	362
Bund oder Land	15	30	12	27
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	348	1 113	221	891

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 833	5 410	1 695	5 139
Etagenheizung	5 269	13 802	4 927	13 090
Blockheizung	493	1 464	459	1 409
Zentralheizung	73 631	151 589	70 403	145 595
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 849	20 605	10 312	19 734
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	334	448	300	408

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	92 409	16 650	28 234	27 260	20 265
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	92 409	16 650	28 234	27 260	20 265
Wohngebäude	88 096	15 216	27 194	26 276	19 410
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88 018	15 201	27 188	26 248	19 381
Wohnheime	78	15	6	28	29
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4 313	1 434	1 040	984	855
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	58 513	12 473	19 341	15 928	10 771
mit 1 Wohnung	28 732	7 363	8 417	7 351	5 601
mit 2 Wohnungen	16 587	3 096	6 413	5 010	2 068
mit 3 und mehr Wohnungen	13 194	2 014	4 511	3 567	3 102
Doppelhaushälfte Insgesamt	16 310	2 212	4 721	4 872	4 505
mit 1 Wohnung	10 388	1 436	2 287	3 226	3 439
mit 2 Wohnungen	3 111	513	1 275	883	440
mit 3 und mehr Wohnungen	2 811	263	1 159	763	626
Gereihtes Haus Insgesamt	14 342	922	3 568	5 527	4 325
mit 1 Wohnung	9 902	603	2 103	3 925	3 271
mit 2 Wohnungen	1 439	164	484	582	209
mit 3 und mehr Wohnungen	3 001	155	981	1 020	845
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 244	1 043	604	933	664
mit 1 Wohnung	1 950	676	344	534	396
mit 2 Wohnungen	674	236	130	184	124
mit 3 und mehr Wohnungen	620	(131)	130	(215)	144
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	50 972	10 078	13 151	15 036	12 707
2 Wohnungen	21 811	4 009	8 302	6 659	2 841
3 - 6 Wohnungen	16 005	2 503	6 063	4 375	3 064
7 - 12 Wohnungen	3 050	60	657	894	1 439
13 und mehr Wohnungen	571	-	61	296	214
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17 082	1 890	5 213	5 190	4 789
Privatperson/-en	73 344	14 302	22 210	21 631	15 201
Wohnungsgenossenschaft	311	10	225	(31)	45
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	737	(237)	(287)	(140)	73
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	243	(24)	78	58	(83)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	329	(96)	(83)	(107)	(43)
Bund oder Land	15	6	6	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	348	(85)	(132)	103	(28)

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1 833	(143)	384	370	936
Etagenheizung	5 269	1 636	2 735	520	378
Blockheizung	493	(28)	(126)	(123)	216
Zentralheizung	73 631	10 064	20 540	24 696	18 331
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 849	4 580	4 382	1 535	352
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	334	199	67	16	(52)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	92 409	879 358	2 425 709	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	7 948	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	8 385	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	42 708	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	10 125	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	4 268	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	5 621	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	5 485	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	3 645	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	3 038	29 509	83 604	594 658
2009 und später	1 186	10 013	28 850	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	92 409	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	88 096	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88 018	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	78	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4 313	36 934	106 560	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	58 513	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	28 732	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	16 587	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13 194	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16 310	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	10 388	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3 111	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	2 811	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	14 342	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	9 902	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	1 439	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3 001	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3 244	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 950	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	674	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	620	6 030	18 646	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	50 972	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	21 811	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16 005	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3 050	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	571	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	17 082	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	73 344	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	311	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	737	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	243	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	329	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	15	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	348	3 529	8 575	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1 833	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	5 269	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	493	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	73 631	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 849	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	334	3 292	11 188	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	8,6	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	9,1	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	46,2	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,0	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	4,6	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,1	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	5,9	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,3	1,1	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	4,2	4,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	63,3	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	31,1	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	17,9	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,3	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,6	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	11,2	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	2,7	2,5	2,0
Gereichtes Haus Insgesamt	15,5	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	10,7	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,7	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	55,2	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	23,6	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	17,3	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	3,3	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18,5	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	79,4	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,3	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	0,4	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	5,7	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,5	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	79,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,7	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	193 329	185 382	184 357	1 025	7 947	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	103 284	100 605	100 414	191	2 679	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81 613	76 923	76 132	791	4 690	
Ferien- und Freizeitwohnung	408	393	393	-	15	
Leer stehend	8 013	7 454	7 411	43	559	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6 712	6 267	6 004	263	445	
40 - 59	25 002	23 985	23 565	420	1 017	
60 - 79	47 786	46 051	45 860	191	1 735	
80 - 99	43 201	41 428	41 347	81	1 773	
100 - 119	25 761	24 555	24 510	45	1 206	
120 - 139	20 314	19 513	19 500	13	801	
140 - 159	12 227	11 821	11 818	3	406	
160 - 179	5 190	4 998	4 992	6	192	
180 - 199	2 983	2 847	2 847	-	136	
200 und mehr	4 142	3 910	3 907	3	232	
Zahl der Räume						
1 Raum	4 022	3 726	3 497	229	296	
2 Räume	14 158	13 470	13 099	371	688	
3 Räume	35 984	34 280	34 018	262	1 704	
4 Räume	55 172	52 950	52 884	(66)	2 222	
5 Räume	38 067	36 473	36 407	66	1 594	
6 Räume	22 529	21 750	21 738	12	779	
7 und mehr Räume	23 386	22 726	22 707	(19)	660	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	191 224	183 513	182 636	877	7 711	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	565	491	370	(121)	74	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	295	257	257	-	38	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1 234	1 114	1 087	27	(120)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	193 329	1 874 464	5 050 922	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	103 284	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	81 613	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	408	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	8 013	80 045	210 240	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6 712	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	25 002	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	47 786	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	43 201	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	25 761	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	20 314	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	12 227	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	5 190	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	2 983	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	4 142	45 218	146 272	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	4 022	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	14 158	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	35 984	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	55 172	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	38 067	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	22 529	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	23 386	240 586	693 630	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	191 224	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	565	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	295	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1 234	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Rems-Murr-Kreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,4	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,2	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	4,1	4,3	4,2	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3,5	4,4	4,7	5,4
40 - 59	12,9	14,1	13,3	18,0
60 - 79	24,7	23,8	22,2	23,8
80 - 99	22,3	20,6	20,1	17,2
100 - 119	13,3	13,3	13,6	12,1
120 - 139	10,5	10,6	11,2	10,4
140 - 159	6,3	6,2	6,9	5,9
160 - 179	2,7	2,8	3,2	2,8
180 - 199	1,5	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	2,1	2,4	2,9	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	2,1	2,9	3,3	3,2
2 Räume	7,3	7,9	8,1	9,2
3 Räume	18,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	28,5	26,9	25,8	25,7
5 Räume	19,7	18,3	18,1	16,9
6 Räume	11,7	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	12,1	12,8	13,7	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Landkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn, Stadt	64,1	103,3	1,7
Landkreis Hohenlohekreis	47,2	.	2,6
Landkreis Ludwigsburg	62,9	.	1,7
Landkreis Ostalbkreis	56,9	92,9	2,2
Landkreis Main-Tauber-Kreis	63,1	106,5	1,7
Landkreis Ostalbkreis	62,3	.	1,8
Landkreis Rems-Murr-Kreis	56,9	.	2,1
Landkreis Schwäbisch Hall	64	103,6	1,7
Stuttgart, Landeshauptstadt	32,8	78,1	3,9
Reg.-Bez. Stuttgart	54,4	93,6	2,1
Baden-Württemberg	53,4	96	2,1
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Landkreis Heilbronn, Landkreis Heilbronn, Stadt	61,4	4,3	34,4
Landkreis Hohenlohekreis	45,4	3,9	50,8
Landkreis Ludwigsburg	60	4,6	35,4
Landkreis Main-Tauber-Kreis	54,8	3,7	41,5
Landkreis Ostalbkreis	59,6	5,5	34,9
Landkreis Rems-Murr-Kreis	59,3	4,8	35,9
Landkreis Schwäbisch Hall	54,6	4	41,4
Stuttgart, Landeshauptstadt	61	4,7	34,3
Reg.-Bez. Stuttgart	31,6	3,7	64,8
Baden-Württemberg	52,2	4,2	43,7
Deutschland	51,3	4,1	44,7
	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	180 746	61 306	51 064	52 166	12 764	3 446
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	101 230	25 937	32 842	35 116	5 785	1 550
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79 357	35 243	18 207	17 047	6 970	1 890
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	5 660	4 793	456	(184)	(126)	(101)
40 - 59	22 223	15 482	3 623	1 390	1 236	492
60 - 79	43 982	19 349	12 133	7 741	3 684	1 075
80 - 99	40 699	11 567	13 242	11 606	3 385	899
100 - 119	24 645	4 842	8 514	9 243	1 676	370
120 - 139	19 653	2 773	6 326	9 041	1 258	255
140 - 159	11 902	1 349	3 613	6 129	689	122
160 - 179	5 062	506	1 398	2 821	287	(50)
180 - 199	2 921	274	735	1 724	(145)	(43)
200 und mehr	3 999	371	1 024	2 287	278	39
Zahl der Räume						
1 Raum	3 399	2 889	262	115	72	61
2 Räume	12 555	9 364	1 808	577	528	(278)
3 Räume	32 808	17 724	7 967	4 200	2 124	793
4 Räume	51 428	17 583	16 218	12 232	4 261	1 134
5 Räume	36 121	7 852	11 822	13 011	2 798	638
6 Räume	21 743	3 353	6 742	9 894	1 472	282
7 und mehr Räume	22 692	2 541	6 245	12 137	1 509	260

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	180 746	61 306	59 364	26 735	23 245	7 163	2 933
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	101 230	25 937	36 264	16 384	15 862	4 909	1 874
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79 357	35 243	23 073	10 345	7 383	2 254	1 059
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	5 660	4 793	625	(147)	(63)	(26)	6
40 - 59	22 223	15 482	4 899	1 120	530	(145)	(47)
60 - 79	43 982	19 349	15 084	5 360	3 013	827	349
80 - 99	40 699	11 567	15 404	6 903	4 989	1 259	577
100 - 119	24 645	4 842	9 249	4 649	4 215	1 197	493
120 - 139	19 653	2 773	6 851	3 837	4 352	1 355	485
140 - 159	11 902	1 349	3 871	2 416	2 880	988	398
160 - 179	5 062	506	1 502	990	1 344	524	196
180 - 199	2 921	274	771	570	815	360	131
200 und mehr	3 999	371	1 108	743	1 044	482	251
Zahl der Räume							
1 Raum	3 399	2 889	349	(101)	(36)	15	9
2 Räume	12 555	9 364	2 416	462	218	(67)	28
3 Räume	32 808	17 724	9 853	3 087	1 538	418	188
4 Räume	51 428	17 583	19 273	7 731	5 098	1 193	550
5 Räume	36 121	7 852	13 294	6 772	6 037	1 558	608
6 Räume	21 743	3 353	7 405	4 255	4 727	1 502	501
7 und mehr Räume	22 692	2 541	6 774	4 327	5 591	2 410	1 049

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	180 746	40 774	15 909	124 063
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	101 230	26 836	11 790	62 604
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	79 357	13 891	4 113	61 353
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5 660	919	(93)	4 648
40 - 59	22 223	4 823	823	16 577
60 - 79	43 982	10 784	2 956	30 242
80 - 99	40 699	10 118	3 669	26 912
100 - 119	24 645	6 009	2 792	15 844
120 - 139	19 653	3 987	2 329	13 337
140 - 159	11 902	2 247	1 581	8 074
160 - 179	5 062	838	630	3 594
180 - 199	2 921	437	440	2 044
200 und mehr	3 999	612	596	2 791
Zahl der Räume				
1 Raum	3 399	510	47	2 842
2 Räume	12 555	2 475	318	9 762
3 Räume	32 808	7 195	1 772	23 841
4 Räume	51 428	12 650	4 077	34 701
5 Räume	36 121	8 572	3 744	23 805
6 Räume	21 743	4 961	2 668	14 114
7 und mehr Räume	22 692	4 411	3 283	14 998

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866
Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833

Telefax: 0711 641-2973

Copyright

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

